

Geschäftsbericht 2014

Auf einen Blick

Zusammenfassung In Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2014 (1)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2013 (1)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2014 (2)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2013 (2)
Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung				
Erträge aus Verkauf von Filmlicenzen (3)	8.317.611	8.353.294	132.423	27.925.253
Ergebnis vor Steuern	940.762	-780.689	712.440	21.636.358
Steuern	-89.250	403.659	0	0
Jahresgewinn/-verlust	851.512	-377.030	712.440	21.636.358
Jahresgewinn/-verlust der Anteilseigner der tmc Content Group AG	851.512	-377.030		
Zusammenfassung in Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2014 (1)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2013 (1)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2014 (2)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2013 (2)
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Umlaufvermögen	3.402.054	2.266.470	895.031	954.140
Anlagevermögen	15.040.917	14.607.114	41.647.285	41.193.714
Fremdkapital	1.440.401	919.773	114.796	432.774
Eigenkapital	17.002.570	15.953.811	42.427.520	41.715.080
Eigenkapitalquote	92 %	94 %	100 %	99 %
Ergebnis pro Aktie				
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.960.989	41.000.000	40.960.989	41.000.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.021	-0.009	0.017	0.528
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.021	-0.009	0.017	0.528
Anzahl der Mitarbeiter				
Jahresdurchschnitt ohne Verwaltungsrat	15	17	2	4

(1) Nach IFRS

(2) Nach schweizerischem Obligationenrecht

(3) inkl. sonstige Erträge

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
5	Die tmc Content Group AG – Aktie
6	Kurzporträt
7	Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG
8	tmc Content Group GmbH: Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2014
8	Erotic Media GmbH: Jahresbericht 2014
9	Konsolidierte Jahresrechnung - tmc Content Group
15	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
46	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
47	Jahresrechnung - tmc Content Group AG
50	Anhang zur Jahresrechnung
53	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
54	Vergütungsbericht
57	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, Sehr geehrter Aktionär

Die Trendwende in Bezug auf die tmc Content Group war sehr erfolgreich. Nach vielen Jahren struktureller Verluste, zeigt 2014 ein positives konsolidiertes Ergebnis.

Für die momentane Situation der tmc Content Group AG möchte ich zwei Schlüsselwörter verwenden: „Stabilität“ und „Qualität“.

Stabilität: Mit den Pay-TV-Sendern Beate-Uhse.TV und LUST PUR haben fast fünf Millionen Haushalte in Deutschland und Österreich Zugang zu unserem exklusiven Content.

Die Marke Blue Movie wird mehr und mehr populär. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Dienstleistern und Partnern, wie der Beate Uhse Gruppe und Private möchten wir verstärkt fortsetzen.

Die Verträge mit wichtigen Geschäftspartnern, welche im Jahr 2014 endeten, wurden mit Erfolg erneuert und wir sind zuversichtlich und optimistisch, dass sämtliche Verträge, die dieses Jahr enden, ebenfalls erneuert und verlängert werden.

Qualität: In unserem Vorhaben, der tmc Content Group AG einen eigenen Stempel aufzudrücken, ist es gemeinsam mit Partnern wie Beate Uhse New Media, Daring! und Private gelungen, exklusiven Content zu entwickeln und zu produzieren, der sich bei unseren Kunden einer grossen Beliebtheit erfreut.

Qualität ist eines der Stichworte, um sich in diesem Markt abzugrenzen und hervorzuheben. Deshalb sind wir der Ansicht, dass es gewinnbringend ist, in gute Produkte zu investieren.

Die Prognosen für ein weiteres, kontinuierliches Wachstum im deutschsprachigen Pay-TV-Markt sind durchwegs positiv.

Um zukünftig die Umsätze ausserhalb des deutschsprachigen Markts zu steigern, hat die tmc Content Group

AG im Februar 2014 eine 25-prozentige Beteiligung an Private Broadcast (EMEA) B. V. erworben, einem exklusiven Anbieter linearer Kanäle für den europäischen Markt. Partner ist die Private Media Group, welche unter der Eigenmarke Private führend in der Erwachsenenunterhaltung ist und eine Vielzahl sehr erfolgreicher Websites betreibt.

Mit dieser Beteiligung möchte die tmc Content Group AG ihre Absatzkanäle erweitern und den bestehenden Content mit qualitativ hochstehendem Material der Marke Private ergänzen. Zudem ist ein Cross-Selling für die tmc Content Group und die Private Broadcasting für Kunden ausserhalb von Deutschland ein Ziel für dieses Jahr.

Unsicher ist der Einfluss des starken Schweizer Franken gegenüber dem Euro. Der grösste Teil des Umsatzes der Gruppe erfolgt in Euro, das könnte einen negativen Einfluss auf die Berichterstattung im Jahr 2015 haben.

Ich danke allen Mitarbeitern der tmc Content Group, denn ohne ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihr enormes Engagement, wäre ein so positives Ergebnis nicht möglich gewesen.

Wir bedanken uns, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Investitionen und Ihr Vertrauen.

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie umfassend über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse unserer Gesellschaft im Jahr 2014.

John Engelsma
Präsident Verwaltungsrat

Die tmc Content Group AG – Aktie

Kursentwicklung

Die Aktie der tmc Content Group AG wird auf der elektronischen Handelsplattform XETRA sowie im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf gehandelt.

Die Aktie notierte zu Beginn des Jahres 2014 bei EUR 0.215. Am 30. Dezember 2014 notierte der Wert bei EUR 0.355.

Designated Sponsor

Die tmc Content Group AG hat seit dem Börsengang freiwillig einen Designated Sponsor beauftragt, welcher durch die laufende Stellung aktueller Geld- und Briefkurse eine Basisliquidität in der Aktie zur Verfügung stellt und für einen reibungslosen Handel der Aktie sorgt. Seit 2008 hat die Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt, neu Oddo Seydler Bank AG (Namensänderung per 05.01.2015), diese Aufgabe übernommen.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2014 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit einer Beteiligung über 3 % bekannt: Letni BV (35,4%), Beate Uhse AG (26,8%), SRTL SA (9,7%), A.J.L. Associates S.A. (9,6%), Happy Ending Holding BV (6,7%).

Investor Relations

Eine offene und transparente Kommunikation gegenüber unseren Anteilseignern ist ein wichtiges Ziel innerhalb unserer Investor-Relations-Arbeit. Dafür stehen wir Ihnen in persönlichen Gesprächen genauso wie per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Für die zeitnahe und dauerhafte Verfügbarkeit aller investitionsrelevanten Informationen und Unterlagen für Anleger nutzen wir insbesondere unsere Unternehmenshomepage im Internet unter www.contentgroup.ch.

In der Rubrik Investor Relations finden Interessenten Presse-Informationen, Ad-hoc-Meldungen, Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download.

Um Investoren zeitnah über die Entwicklung der tmc Content Group AG zu unterrichten, steht ein E-Mail-Service zur Verfügung. Aktionäre und interessierte Anleger können sich auf der Homepage der tmc Content Group AG informieren.

Kurzporträt

Sitz der Gesellschaft

tmc Content Group AG
c/o Granzio & Partner
Bahnhofstrasse 32
CH-6300 Zug

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail info@contentgroup.ch

Gegründet

1. Mai 1935 unter der Firma
«Office Cinematographique S.A.»

15. Juni 2000 Umfirmierung in
erotic media ag

12. Dezember 2007 Umfirmierung in
tmc Content Group AG

Aktienkapital (per 31. Dezember 2014)

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 41.000.000 und ist eingeteilt in 41.000.000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00, vollständig liberiert.

Unternehmungszweck (gemäss Statuten)

Die Gesellschaft bezweckt die Produktion, Herstellung und Vermarktung von Film-, Fernseh- und Multimedialeprodukten aller Art und für alle Medien, ferner die Durchführung aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks Beteiligungen übernehmen und verkaufen sowie verwalten. Sie kann ausserdem verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland direkt oder indirekt beteiligen, mit solchen fusionieren, Zweigniederlassungen gründen sowie alle Rechtsgeschäfte tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 12. Juni 2014 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Es wurde gewählt:

John Engelsma Präsident (bisher)

Geschäftsleitung

Manuela Stöckli

Revisionsstelle

Deloitte AG, Zürich

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den schweizerischen Gesetzesvorschriften.

Trading Information

41.000.000 Aktien zu Nennwert CHF 1.00	
ISIN Code	CH0016458363
Wertpapier-Kennnummer	121527
Börsenkürzel	ERO1
Börsennotiz	Frankfurt (General Standard) Düsseldorf (Geregelter Markt) XETRA
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG

tmc Content Group AG

Lagebericht

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Es freut mich sehr, dass die tmc Content Group nach Jahren erstmals wieder ein positives Ergebnis präsentieren kann. Die Restrukturierung hat sich positiv auf die ganze Erfolgsrechnung ausgewirkt und die kürzeren Businesswege sowie ein effizienteres Handeln haben dies letztendlich ermöglicht.

Die tmc Content Group GmbH in Berlin ist eine 100%-ige Tochter der tmc Content Group AG, welche die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV, der verschlüsselt exklusiv über Sky sendet und LUST PUR, ein nicht-exklusiver Sender, der deutschlandweit empfangbar ist, betreibt.

Im Februar 2014 hat die tmc Content Group AG eine 25-prozentige Beteiligung an Private Broadcast (EMEA) B. V. erworben, einem exklusiven Anbieter linearer Kanäle für den europäischen Markt. Partner ist die Private Media Group, welche unter der Eigenmarke Private führend in der Erwachsenenunterhaltung ist und eine Vielzahl sehr erfolgreicher Websites betreibt.

Mit dieser Beteiligung möchte die tmc Content Group AG ihre Absatzkanäle erweitern und den bestehenden Content mit qualitativ hochstehendem Material der Marke Private ergänzen.

Ein Ziel für das Jahr 2015 soll sein, die Umsätze zukünftig ausserhalb des deutschsprachigen Marktes zu steigern.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die tmc Content Group schloss erstmals seit Juni 2009 per 31.12.2014 mit einem konsolidierten Periodengewinn von CHF 851.512 ab.

Die konsolidierten Erträge sind 0,4% tiefer als im Vorjahr. Wir sind optimistisch und rechnen mit einem erneuten Wachstum für den deutschen Markt.

Der grösste Teil der Gesamtkosten fiel bei der Prüfung, der technischen Aufbereitung des Filmmaterials und bei den Sendeabwicklungskosten an. Die totalen Kosten für Lizenz- und Materialaufwand sowie für die technischen Dienstleistungen haben sich mit 20% gegenüber dem

Vorjahr erhöht, was auf die technische Filmbearbeitung zurückzuführen ist. Wir sind daran, diese Kosten zu optimieren und diverse Verhandlungen werden geführt.

Die Personalkosten konnten wir erfreulicherweise um fast 9% senken. Die Abschreibungen haben um 40% und die Kosten für die Verwaltung um 32% abgenommen, was den Betriebsaufwand massiv reduziert hat im Vergleich zum Vorjahr. Die Werbekosten sind deshalb so viel höher als letztes Jahr, da wir in den Bereichen Eigen- und Auftragsproduktionen sowie ins Marketing sehr viel investiert haben.

Ausblick

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Angebote, um unseren Kunden eine exklusive Auswahl zu bieten. Die tmc Content Group nutzt die Synergieeffekte, um die kommenden Herausforderungen am Markt noch zu stärken. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung erwarten Synergien und sehen zusätzliche Möglichkeiten der geschäftlichen Zusammenarbeit im Bereich der Filmproduktion und des Lizenzvertriebes mit den verschiedenen Unternehmensgruppen.

Zug, April 2015

Manuela Stöckli
Geschäftsführerin

tmc Content Group GmbH: Jahresbericht 2014

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs, Branche und Position am Markt

Die tmc Content Group GmbH betreibt die Pay-TV-Sender BEATE-UHSE.TV und LUST PUR.

BEATE-UHSE.TV ist am 1. März 2001 gestartet und sendet sein Programm verschlüsselt täglich von 20.15 bis 05.45 Uhr exklusiv im Paket „Sky Welt“ von Sky Deutschland. Der Sender ist in Deutschland und Österreich über Satellit, Kabel und IPTV empfangbar und erreichte mit Ende 2014 rund 3,4 Mio. Haushalte, ein Plus von rund zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. LUST PUR ist als nicht-exklusiver Sender deutschlandweit auf den wichtigsten Pay-TV-Plattformen vertreten: KDG, Unitymedia, KabelBW, Entertain (Telekom) und KabelKiosk (Eutelsat). Ende 2014 erreichte LUST PUR rund 1,55 Mio. Haushalte, die Reichweite stieg im Jahresverlauf um rund drei Prozent. Beide Sender zusammen decken rund 90 Prozent der in Deutschland technisch erreichbaren Pay-TV-Haushalte ab.

Neben dem Betrieb der beiden Sender gehört der Filmlizenzhandel, insbesondere für den Vollerotikdienst „Blue Movie“ von Sky, aber auch zahlreiche andere Kunden wie Deutsche Telekom, KDG, Maxdome oder Teleclub (Schweiz), zum Kerngeschäft.

1.2. Personal- und Sozialbereich

Wie im Vorjahr betrug die Mitarbeiterzahl 13 Angestellte.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In 2014 wurden die in 2013 übernommenen Geschäfte der tmc Content Group AG weiter integriert. Interne ebenso wie externe Workflows wurden laufend überarbeitet und angepasst.

Mit einer Reihe von Lizenzgebern wurden Verträge verlängert, ebenso wurden neue Rahmenverträge mit

Dienstleistern (Materialbearbeitung, Storage, Synchro etc.) abgeschlossen.

Im Bereich Eigen- und Auftragsproduktionen wurden neue Formate entwickelt und produziert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf exklusive und vor allem auch deutsche Produktionen gelegt, um zum einen die Programmversorgung sicherzustellen und zum anderen deutlichen Mehrwert gegenüber dem reinen Ankauf von Lizenzware zu schaffen.

Wo möglich, wurden Synergien mit der Beate-Uhse-Gruppe genutzt, etwa durch gemeinsame Produktionen mit Beate Uhse New Media.

3. Ausblick

Für 2015 prognostiziert der VPRT, Verband Privater Rundfunk und Telemedien, für den deutschen Pay-TV-Markt ein erneutes Wachstum von zehn Prozent. Die tmc Content Group GmbH profitiert hierbei direkt sowohl für BEATE-UHSE.TV als auch LUST PUR und wird die Umsätze steigern können, ohne dass Mehrkosten für Technik oder Content anfallen.

Sämtliche Verträge für LUST PUR laufen in 2015 weiter. So wurde mit Unitymedia zum 1. Januar 2015 ein neuer Vertrag mit geänderten Konditionen und einer Minimumlaufzeit von zwei Jahren abgeschlossen.

Die im Herbst 2015 auslaufenden Verträge mit Sky zu BEATE-UHSE.TV und Blue Movie sollen im zweiten Quartal 2015 verlängert werden; hierüber finden bereits regelmäßige Gespräche statt.

Wie in den Vorjahren, wird auch in 2015 in neuen Content investiert mit besonderem Augenmerk auf konzernübergreifenden Eigenproduktionen.

Berlin, März 2015

tmc Content Group GmbH

Andreas Fischer, Geschäftsführer

Erotic Media GmbH: Jahresbericht 2014

1. Geschäftsverlauf

Die Erotic Media GmbH ist in Liquidation.

Berlin, März 2015

Erotic Media GmbH

Andreas Fischer, Geschäftsführer

tmc Content Group AG
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2014
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		1.176.588	434.269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte	6	1.512.404	1.557.309
Nahestehende Gesellschaften	6, 22	101.184	88.646
Übrige Forderungen			
Dritte		13.780	62.445
Vorauszahlungen an Lieferanten			
Dritte		552.002	60.892
Aktive Rechnungsabgrenzungen		46.096	62.909
Total Umlaufvermögen		3.402.054	2.266.470
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	7	961.880	0
Sachanlagen	8	43.800	54.113
Immaterielle Anlagen	9	13.157.737	14.148.751
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	562.500	0
Latente Steuerguthaben	12	315.000	404.250
Total Anlagevermögen		15.040.917	14.607.114
TOTAL AKTIVEN		18.442.971	16.873.584

PASSIVEN	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		649.213	348.267
Nahestehende Gesellschaften	22	59.379	118.464
Finanzverbindlichkeiten			
Dritte	11	0	79.779
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		70.726	32.542
Aktionäre		85.848	0
Passive Rechnungsabgrenzungen		400.496	200.132
Vorausbezahlte Einkommen		0	120.750
Steuerverbindlichkeiten		6.133	736
Total kurzfristiges Fremdkapital		1.271.795	900.670
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Rückstellung für Personalvorsorge	13	168.606	19.103
Total langfristiges Fremdkapital		168.606	19.103
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	14	41.000.000	41.000.000
Eigene Aktien	23	-53.155	0
Gesetzliche Reserven		35.754	0
Bilanzverlust		-23.478.402	-24.198.162
Umrechnungsdifferenzen		-501.627	-848.027
Total Eigenkapital		17.002.570	15.953.811
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL		18.442.971	16.873.584

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das am
31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2013
ERTRÄGE AUS VERKAUF VON FILMLIZENZEN			
Dritte	16	8.165.201	8.260.956
Nahestehende Gesellschaften	16, 22	88.877	15.544
SONSTIGE ERTRÄGE	16	63.533	76.794
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND	17	-926.640	-452.062
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN	18	-564.367	-786.593
Bruttoergebnis		6.826.604	7.114.639
BETRIEBSAUFWAND			
Personal	19	-1.354.080	-1.480.081
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	-2.937.405	-4.860.119
Verwaltung		-783.257	-1.153.675
Werbung		-109.773	-43.286
Übriger		-80.689	-278.118
Anteile am Ergebnis assoziierter Unternehmen	10	-52.000	0
Total Betriebsaufwand		-5.317.204	-7.815.279
Betriebsergebnis		1.509.400	-700.640
FINANZERFOLG			
Finanzertrag	20	34.272	109.281
Finanzaufwand	20	-602.910	-189.330
Ergebnis vor Steuern		940.762	-780.689
Steuern	12	-89.250	403.659
Jahresgewinn /-verlust		851.512	-377.030
ANTEILE			
Anteilseigner der tmc Content Group AG		851.512	-377.030
ERGEBNIS PRO AKTIE			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	15	0.021	-0.009
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		0.021	-0.009

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das am
31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2013
JAHRESGEWINN/-VERLUST	851.512	-377.030
SONSTIGES ERGEBNIS		
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHN- UNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Kursdifferenzen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben	346.400	25.613
übriges sonstiges Ergebnis	0	66.302
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne aus leistungsorientierten Plänen	-131.752	104.835
GESAMTERGEBNIS	1.066.160	-180.280

tmc Content Group AG
Konsolidierte Geldflussrechnung für das am
31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2013
Ergebnis vor Steuern		940.762	-780.689
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	2.937.405	4.860.119
Verlustanteile an assoziierten Unternehmen	10	52.000	0
Zinsertrag	20	-28.597	-20.664
Zinsaufwand		7.597	50.227
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzertrag		-5.590	-88.617
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzaufwand		595.313	139.103
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge		17.751	-332.237
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS		4.516.641	3.827.242
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		32.367	-442.203
Abnahme/(Zunahme) übrige Forderungen		48.665	-46.601
(Zunahme)/Abnahme Vorauszahlungen		-491.110	267.022
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		16.813	225.549
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		327.709	-120.559
Zunahme/(Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		38.184	-519.023
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung		200.364	-160.427
Vorausbezahlte Einkommen		-120.750	9.583
Erhaltene Zinsen		85	273
Bezahlte Zinsen		-7.597	-49.371
Bezahlte Steuern		-6.002	-6.593
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		4.555.369	2.984.892
Investitionen in Filmlizenzen	9.2	-2.062.052	-2.710.511
Investitionen in Software	9.3	-4.050	-2.615
Investitionen in Sachanlagen	8	-11.333	-14.673
Rückzahlung Finanzanlagen	7	0	1.384.815
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-2.077.435	-1.342.984
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	-79.779	-1.398.715
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	34.198
Abfluss langfristige Finanzanlagen		-1.576.380	0
Kauf eigene Aktien	23	-53.155	0
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-1.709.314	-1.364.517
Umrechnungsdifferenzen		-26.301	-9.499
ZUNAHME/(ABNAHME) FLÜSSIGE MITTEL		742.319	267.892
Flüssige Mittel am 1. Januar		434.269	166.377
Flüssige Mittel am 31. Dezember		1.176.588	434.269

tmc Content Group AG
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Gesetzliche Reserven	Eigene Aktien	Bilanz- verlust	Umrrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Stand 1.1.2013	41.000.000	0	0	-23.992.269	-873.640	16.134.091
Jahresverlust				-377.030		-377.030
Übriges Gesamtergebnis				66.302	25.613	91.915
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Plänen				104.835		104.835
Gesamtergebnis				-205.893	25.613	-180.280
Stand 31.12.2013	41.000.000	0	0	-24.198.162	-848.027	15.953.811
Jahresgewinn				851.512		851.512
Erwerb eigene Aktien			-53.155			-53.155
Gesetzliche Reserven		35.754				35.754
Übriges Gesamtergebnis					346.400	346.400
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) aus leistungsorientierten Plänen				-131.752		-131.752
Gesamtergebnis				719.760	346.400	1.066.160
Stand 31.12.2014	41.000.000	35.754	-53.155	-23.478.402	-501.627	17.002.570

tmc Content Group AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Bahnhofstrasse 32 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

Der Verwaltungsrat der Content Group AG gab die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 30. April 2015 zur Veröffentlichung frei. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist zudem von der Generalversammlung zu genehmigen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung der tmc Content Gruppe erfolgt gemäss den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Kosten mit Ausnahme von Wertschriften, die zum Marktwert bewertet werden. Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Wertansätze der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenngleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen der tmc Content Gruppe abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

Impairment von Goodwill

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob der Goodwill eine Wertminderung erfahren hat. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Über den Prognose-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden anhand einer geschätzten Zuwachsrate extrapoliert.

Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung des Goodwills wird in Anmerkung 9.1 angegeben.

Impairment von Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob weitere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungen erfahren haben. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Über den Prognose-Zeitraum hinausgehende Cashflows werden anhand einer geschätzten Zuwachsrate extrapoliert. Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung der Marke wird in Anmerkung 9.4 angegeben.

Rückstellung Personalvorsorge

Anspruchsberechtigte Arbeitnehmer der tmc Content Group AG sind bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 revised als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Zu jedem Abschlussstichtag wird eine versicherungsmathematische Bewertung vom Gutachter durchgeführt. Neubewertungen, bestehend aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, Veränderungen, die sich aus der Anwendung der Vermögenswertobergrenze ergeben und dem Ertrag aus dem Planvermögen (ohne Zinsen auf der Nettoschuld) werden unmittelbar im sonstigen Ergebnis erfasst und sind damit direkt in der konsolidierten Bilanz enthalten. Die im sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen sind Teil des Eigenkapitals und werden nicht mehr in die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert. Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird als Aufwand erfasst, wenn die Planänderung eintritt. Somit zeigt die Nettopen-

sionsverbindlichkeit bzw. der Nettopensionsvermögenswert in der Bilanz die volle Unter- bzw. Überdeckung. Darüber hinaus werden der Zinsaufwand sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen entsprechend als eine Nettozinsgrösse abgebildet, die sich durch die Anwendung des Abzinsungssatzes auf die Netto-Verbindlichkeit bzw. den Netto-Vermögenswert des leistungsorientierten Plans errechnet.

Grundlagen der Konsolidierung

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschliesslich strukturierter Unternehmen (seiner Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die massgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und

weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die massgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesell-

schaftern des Mutterunternehmens zugeordnet. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- dem Buchwert der Vermögenswerte (einschliesslich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäss IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschul-

den und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;

- Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäss IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die gemäss IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräusserung gehalten eingestuft sind, werden gemäss diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegenwärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmassstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums

werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gem. IAS 39 oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Vor dem Erwerbszeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen an den zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteilen werden in die Gewinn- und Verlustrechnung umbucht, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien, die gemeinsam Beherrschung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung haben. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Diese ist nur dann gegeben, wenn Entscheidungen über die massgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Parteien erfordern.

Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen, ausser wenn die Anteile als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert werden. In diesem Fall werden nach Massgabe von IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert.

Nach der Equity-Methode sind Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mit ihren Anschaffungskosten in die Konzernbilanz aufzunehmen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Gewinn oder Verlust und am sonstigen Ergebnis des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens nach dem Erwerbszeitpunkt angepasst werden. Verluste eines assoziierten Unternehmens oder eines Gemeinschaftsunternehmens, die den Anteil des Konzerns an diesem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Eine Erfassung erfolgt lediglich dann, wenn der Konzern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zur Verlustübernahme eingegangen ist bzw. Zahlungen an Stelle des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens leistet.

Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Voraussetzungen für ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegen, nach der Equity-Methode bilanziert. Jeglicher Überschuss der Anschaffungskosten des Anteilserwerbs über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist Bestandteil des Buchwertes der Beteiligung und wird nicht separat auf das Vorliegen einer Wertminderung geprüft.

Jeglicher Überschuss des Konzernanteils der beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden über die Anschaffungskosten des erworbenen Anteils (negativer Unterschiedsbetrag) wird nach erneuter Beurteilung sofort als Gewinn erfasst.

Um zu ermitteln, ob Indikatoren dafür vorliegen, dass die Anteile an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen in ihrem Wert gemindert sind, werden die Vorschriften des IAS 39 herangezogen. Sofern ein Wertminderungstest vorzunehmen ist, wird der Beteiligungsbuchwert (inklusive Geschäfts- oder Firmenwert) nach den Vorschriften des IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet. Dazu wird der erzielbare Betrag, d.h. der höhere Betrag aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten, der Beteiligung mit ihrem Beteiligungsbuchwert verglichen. Der ermittelte Wertminderungsbedarf wird gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Eine Aufteilung des Wertminderungsaufwands auf die im Buchwert des Anteils enthaltenen Vermögenswerte einschliesslich Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht vorgenommen. Sofern der erzielbare Betrag in Folgejahren wieder ansteigt, wird in Übereinstimmung mit IAS 36 eine Wertaufholung vorgenommen.

Der Konzern beendet die Anwendung der Equity-Methode ab dem Zeitpunkt, an dem seine Beteiligung kein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen mehr darstellt oder die Beteiligung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren ist. Behält der Konzern einen Anteil am ehemaligen assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen zurück und stellt dieser Anteil einen finanziellen Vermögenswert im Sinne des IAS 39 dar, so wird er zum Zeitpunkt der

erstmaligen Erfassung mit seinem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Differenz zwischen dem vorherigen Buchwert des assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens zum Zeitpunkt der Beendigung der Equity-Methode und dem beizulegenden Zeitwert eines zurückbehaltenen Anteils und jeglichen Erlösen aus dem Abgang eines Teils der Anteile an dem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ist bei der Bestimmung des Veräußerungsgewinns/-verlusts zu berücksichtigen. Zusätzlich bilanziert der Konzern alle bezüglich dieses assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens bislang im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge so, wie es verlangt würde, wenn das assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen direkt die Vermögenswerte oder Schulden verkauft hätte. Demzufolge ist bei Beendigung der Equity-Methode ein Gewinn oder Verlust, der vom assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen bislang im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Verkauf der Vermögenswerte oder Schulden in die Gewinn- und Verlustrechnung ungegliedert würde, vom Konzern aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern.

Wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen zu einer Beteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen oder umgekehrt, wendet der Konzern die Equity-Methode weiter an und nimmt keine Neubewertung zum beizulegenden Zeitwert aufgrund der Änderungen der Art der Beteiligung vor.

Sofern sich die Beteiligungsquote des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen ändert, aber der Konzern weiterhin die Equity-Methode anwendet, wird der Teil des zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinns oder Verlusts, der auf die Verringerung der Beteiligungsquote entfällt, aufwands- oder ertragswirksam umgegliederte, falls dieser Gewinn oder Verlust bei der Veräußerung der dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden müsste.

Geht ein Konzernunternehmen Geschäftsbeziehungen mit einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns ein, werden Gewinne und Verluste im Umfang des Konzernanteils an dem entsprechenden assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eliminiert

Folgende Beteiligungen sind in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt:

2014

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
Erotic Media GmbH, Berlin, Deutschland	Film-Support	EUR 50.000	100,00%	voll
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR 76.000	100,00%	voll

2013

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
Erotic Media GmbH, Berlin, Deutschland	Film-Support	EUR 50.000	100,00%	voll
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR 76.000	100,00%	voll

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, erstellt, während die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Euro (EUR) ist. Transaktionen in Fremdwährung werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Glättstellung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Jahresende erwachsen, fließen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem CHF bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden in der Bilanz dem Eigenkapital zugewiesen. Weiter werden in der Geldflussrechnung Mittelzuflüsse/-abflüsse (Cashflows) und die Korrekturen der nicht liquiditätswirksamen Transaktionen ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Für die wichtigste Währung der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

		Jahresendkurs Bilanz per 31. Dezember 2014	Jahresmittelkurs Erfolgsrechnung für das Jahr 2014
EUR/CHF	1.00	1,20235	1,21443
		31. Dezember 2013	Jahr 2013
EUR/CHF	1.00	1,22550	1,23041

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst.

Eigene Aktien

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen wird nicht erfolgswirksam erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit sind zu Nominalwerten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen (Delkredere) für zweifelhafte Forderungen, bilanziert.

Übrige Forderungen

Die Position beinhaltet verschiedene Guthaben gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert, abzüglich der wirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen, bilanziert sind.

Vorauszahlungen an Lieferanten

Die Vorauszahlungen an Lieferanten beinhalten Anzahlungen für Filmlicenzen, die noch nicht ausgewertet werden konnten, weil das Material die technische Prüfung noch nicht durchlaufen hat oder der Film den inhaltlichen Qualitätsansprüchen der tmc Content Gruppe nicht entspricht und durch einen neuen Film ersetzt wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (technische und feste Einrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und Hardware) erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer beträgt für die Einrichtungen und das Mobiliar

8 Jahre, für die Hardware und Fahrzeuge 3 Jahre. Sachanlagen werden nach der Veräußerung oder wenn keine künftigen wirtschaftlichen Vorteile aus ihrer Nutzung oder Veräußerung erwartet werden, ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Vermögenswerts entsprechen der Differenz aus Nettoerlös und Buchwert und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten verbucht und anschließend nach der Equity-Methode bewertet.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Filmlicenzen

Die Position umfasst die Filmbibliothek der tmc Content Gruppe mit derzeit tausenden Filmen. Die tmc Content Gruppe verfügt traditionell über das Recht, diese Filmlicenzen über eine bestimmte Zeit in allen Auswertungssegmenten und hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas zu verwerten. Die Filmlicenzen werden zu Anschaffungskosten (inkl. Synchronisationskosten) abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Lizenzen werden über den für die Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum abgeschrieben, jedoch maximal über 7 Jahre. Neben der Filmbibliothek werden Auftragsproduktionen bilanziert, deren Lizenzlaufzeit unbegrenzt ist, diese werden über 10 Jahre abgeschrieben.

Software

Als Software werden Computerprogramme bilanziert, die für die tägliche Redaktionsprogrammplanung sowie den Betrieb der Video-on-Demand-Plattform benötigt werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung über 3 Jahre und allfällige Wertminderungen bilanziert.

«Blue Movie»

Per 1. September 2005 wurde der Telemediendienst «Blue Movie» käuflich erworben. Im Rahmen dieses Asset Deals wurden die immateriellen Anlagen der Marke «Blue Movie», Kundenstamm und Smartcard identifiziert und aktiviert. Die Marke «Blue Movie» findet im deutschsprachigen Europa Verwendung.

Im Jahr 2010 beschlossen Sky Deutschland und die tmc Content Gruppe, dass Sky den Telemediendienst «Blue Movie» wieder selbst betreiben wird. Deshalb unterzeichneten im Oktober 2010 beide Parteien einen Kaufvertrag über die Übertragung der zu «Blue Movie» gehörenden Vermögensgegenstände an Sky und einen Lizenzvertrag für Filmmaterial. Daneben räumte die tmc Content Gruppe der Sky eine exklusive Lizenz zur Nutzung der Marke «Blue Movie» im deutschsprachigen Europa ein.

Die Marke «Blue Movie» hatte vor dem Verkauf eine unbestimmte Nutzungsdauer und wurde entsprechend nicht abgeschrieben.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Impairment von nicht finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Vermögenswerten vermuten lassen. Falls solche Hinweise vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt und der gegebenenfalls höhere Buchwert entsprechend reduziert. Als erzielbarer Wert gilt der Nettoverkaufswert oder der höhere Nutzwert (Barwert des zukünftigen Nutzens des Vermögenswerts).

Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte sind zu erfassen, wenn ein Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Finanzielle Vermögenswerte sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, erhöhen den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt in die folgenden Kategorien:

- Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen
- Kredite und Forderungen

Die Zuordnung hängt von der Art und dem Verwendungszweck der finanziellen Vermögenswerte ab und erfolgt bei Zugang. Der Ansatz und die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgen zum Handelstag, wenn es sich um Finanzanlagen handelt, deren Lieferung innerhalb des für den betroffenen Markt üblichen Zeitrahmens erfolgt.

Klassifizierung & Bewertung

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden.

Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen sowie einer festen Laufzeit, bei denen der Konzern die Absicht und Fähigkeit besitzt, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Nach erstmaliger Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektiv-Zins Methode abzüglich Wertminderungen bewertet.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite und Forderungen, die bspw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Bankguthaben und Barmittel umfassen, werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen, bei denen der Effekt aus der Diskontierung unwesentlich wäre, werden Zinserträge gemäss der Effektivzinsmethode erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungsindikatoren untersucht. Finanzielle Vermögenswerte werden als wertgemindert betrachtet, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse, die nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes eintraten, ein objektiver Hinweis dafür vorliegt, dass sich die erwarteten künftigen Zahlungsströme der Finanzanlage negativ verändert haben. Finanziellen Vermögenswerten können objektive Hinweise für eine Wertminderung im Folgenden bestehen:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder der Gegenpartei,
- ein Vertragsbruch wie etwa ein Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen,
- eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass der Kreditnehmer in Insolvenz oder ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, oder
- das durch finanzielle Schwierigkeiten bedingte Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert.

Bei einigen Kategorien von finanziellen Vermögenswer-

ten, z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die keine Wertminderung auf Einzelbasis festgestellt wird, erfolgt eine Prüfung auf Wertminderung auf Portfoliobasis. Ein objektiver Hinweis für eine Wertminderung eines Portfolios von Forderungen können Erfahrungen des Konzerns mit Zahlungseingängen in der Vergangenheit, ein Anstieg der Häufigkeit von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios über die durchschnittliche Kreditdauer von 60 Tagen sowie beobachtbare Veränderungen des nationalen oder lokalen Wirtschaftsumfelds sein, mit denen Ausfälle von Forderungen in Zusammenhang gebracht werden. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Bei zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten entspricht der Wertminderungsaufwand der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts ermittelten Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme. Solche Wertberichtigungen dürfen in Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden.

Eine Wertminderung führt zu einer direkten Minderung des Buchwerts aller betroffenen finanziellen Vermögenswerte. Wird eine wertberichtigte Forderung aus Lieferungen und Leistungen als uneinbringlich eingeschätzt, erfolgt der Verbrauch gegen das Wertminderungskonto. Nachträgliche Eingänge auf bereits als Wertberichtigung erfasste Beträge werden ebenfalls gegen das Wertminderungskonto gebucht. Änderungen des Buchwerts des Wertminderungskontos werden erfolgswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertminderung eines zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerts in einem der folgenden Geschäftsjahre und kann diese Verringerung objektiv auf ein nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenes Ereignis zurückgeführt werden, wird die vormals erfasste Wertminderung über die Gewinn- und Verlustrechnung rückgängig gemacht. Eine Zuschreibung darf dabei jedoch den Betrag nicht übersteigen, der sich bei Fortführung der Anschaffungskosten ohne Wertminderung ergeben hätte.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten sind bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, zuzurechnen sind, reduzieren den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten bei Zugang. Transaktionskosten, die direkt der Emission von finanziellen Verbindlichkeiten, zuzurechnen sind, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäss der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten einer finanziellen Verbindlichkeit und der Zuordnung von Zinsaufwendungen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Auszahlungen – einschliesslich sämtlicher Gebühren und gezahlten oder erhaltenen Entgelte, die integraler Bestandteil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und anderen Agien oder Disagien – über die erwartete Laufzeit des Finanzinstruments oder eine kürzere Periode auf den Nettobuchwert aus der erstmaligen Erfassung abgezinst werden.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen längstens jedoch innerhalb von 12 Monaten fällig.

Übrige Verbindlichkeiten

Die Position beinhaltet verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert bilanziert sind.

Rückstellung Personalvorsorge

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Sie erbringen Leistungen im Falle von Alter, Tod oder Invalidität. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die gegenüber diesen Vorsorgeeinrichtungen bestehenden Verpflichtungen sind unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In Deutschland besteht ein beitragsorientierter Vorsorgeplan. Beiträge an den beitragsorientierten Vorsorgeplan werden direkt erfolgswirksam verbucht.

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von lokalen Gesetzen und Vorschriften gebildet und stehen nicht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Umsatzrealisierung

Basierend auf den erworbenen Filmlicenzen verkauft die Gruppe das Recht zur Nutzung dieser Lizenzen für eine gewisse Zeitperiode, eine gewisse Region und in einzelnen Medien. Bei Übertragung von Nutzen und Risiko werden die Lizenzerträge erfasst. Im Falle der Auswertung von Filmrechten wird der Umsatz bei Vorliegen der tatsächlichen Ergebnisse im Auswertungszeitraum erfasst.

Lizenz- und Materialaufwand

Unterjährige Lizenzrechte, verschiedene Bildbearbeitungsarbeiten sowie die technische Aufbereitung des Materials wie das Encodieren und Editieren werden unter Lizenz- und Materialaufwand erfasst.

Finanzaufwand

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter der Position «Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und der erfassten Steuerverbindlichkeit führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Verbindlichkeit für laufende Ertragssteuern.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter der Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gesellschaft ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der für die jeweilige Gesellschaft gültige resp. zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt analog der zugrundeliegenden Transaktion über den Steueraufwand, die Gesamtergebnisrechnung oder über das Eigenkapital. Auf allen steuerbaren temporären Differenzen werden passive bzw. aktive latente Steuern berechnet.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und nötigenfalls um den Betrag gemindert, für den kein künftiger steuerlicher Nutzen erwartet wird.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. In allen anderen Fällen werden die Positionen brutto dargestellt.

3.1 Neue und überarbeitete Standards im Hinblick auf die Konsolidierung, gemeinsame Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und Anhangsangaben

Im Mai 2011 wurde durch das IASB ein Paket von fünf Standards veröffentlicht:

- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27 (2011) Einzelabschlüsse
- IAS 28 (2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Im laufenden Jahr hat die Gruppe, die oben erwähnten neuen und revidierten Standards übernommen. Die Übernahme der neuen und überarbeiteten Standards hatte keine Änderungen in den Bilanzierungsregeln zur Folge.

IFRS 10 Konzernabschlüsse

Neuer Standard, der am 12. Mai 2011 verabschiedet wurde. IFRS 10 ersetzt die bisher geltenden Regelungen über Konzernabschlüsse in IAS 27 „Konzern- und Einzelabschlüsse“ und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Die Zielsetzung von IFRS 10 besteht in der Bereitstellung von einheitlichen Prinzipien zur Darstellung und Aufstellung von Konzernabschlüssen, wenn ein Mutterunternehmen ein oder mehrere Unternehmen beherrscht. Beherrschung liegt nach IFRS 10 dann vor, wenn die folgenden drei Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- Ein Unternehmen muss über das Beteiligungsunternehmen Macht ausüben können;
- es muss schwankenden Renditen aus seiner Beteiligung ausgesetzt sein und
- es muss die Renditen aufgrund seiner Macht der Höhe nach beeinflussen können.

Aus der erstmaligen Anwendung des neuen Standards ergibt sich keine Änderung des Konsolidierungskreises des Konzerns.

IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen

Neuer Standard, der am 12. Mai 2011 verabschiedet wurde. IFRS 11 ersetzt IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“ sowie SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Einheiten – nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“. Der Standard regelt die Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen. Eine gemeinsame Vereinbarung wird als eine vertragliche Übereinkunft definiert, bei der zwei oder mehrere Parteien gemeinschaftliche Führung ausüben. In IFRS 11 wird nur noch in zwei Arten von gemeinsamen Vereinbarungen unterschieden – gemeinschaftliche Tätigkeiten und Gemeinschaftsunternehmen. Für die Einordnung in eine der beiden Kategorien sind die Struktur, die rechtliche Form der Vereinbarung, die von den Parteien der Vereinbarung festgelegten Vertragsbedingungen und gegebenenfalls sonstige relevante Tatsachen und Umstände zu berücksichtigen. Der neue Standard führt zu keiner Änderung bei der Rechnungslegung von Gemeinschaftsunternehmen des Konzerns.

IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Neuer Standard, der am 12. Mai 2011 verabschiedet wurde. Der Standard bündelt die Anhangangaben zu Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen, assoziierten Unternehmen und/oder nicht konsolidierten strukturierten Einheiten in einem Standard. Grundsätzlich zieht IFRS 12 weitgehendere Angaben im Konzernabschluss nach sich.

IAS 27 (2011) Einzelabschlüsse

Neuer, überarbeiteter Standard, der am 12. Mai 2011 verabschiedet wurde. IAS 27 (überarbeitet 2011) hat zum Ziel, Standards zu setzen, die bei der Bilanzierung von Beteiligungen an Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen anzuwenden sind, wenn sich ein Unternehmen dazu entschließt (oder aufgrund lokaler Vorschriften gehalten ist), Einzelabschlüsse (oder nicht konsolidierte Abschlüsse) darzustellen. IAS 27 (2011) ersetzt zusammen mit IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ die Vorgängerversion IAS 27 (2008) „Konzern- und separate Abschlüsse“ einschließlich der Interpretation SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“. Da die Gesellschaften des Konzerns keine Einzelabschlüsse nach IFRS erstellen, ergeben sich aus dem überarbeiteten Standard keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung.

IAS 28 (2011) Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Neuer überarbeiteter Standard, der am 12. Mai 2011 verabschiedet wurde. Die Zielsetzung von IAS 28 (überarbeitet 2011) besteht darin, die Bilanzierung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen festzuschreiben und Vorschriften über die Anwendung der Equity-Methode zu erlassen, wenn Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures bilanziert werden sollen. IAS 28 (2011) ersetzt zusammen mit IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ die Vorgängerversion IAS 28 (2008) „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Der neue Standard führte zu keiner Änderung bei der Rechnungslegung von Gemeinschaftsunternehmen.

Die folgenden revidierten Standards des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

- IAS 32 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- IAS 36 Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte
- IAS 39 Novation von Derivaten

Im Juni 2012 wurden Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12, veröffentlicht, um den Regelungsgehalt bestimmter Übergangleitlinien zu deren Erstanwendung klarzustellen.

Diese Änderungen hatten keinerlei Auswirkungen auf die Konzernrechnung der tmc Content Group AG.

Neue, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von tmc Content Group AG erwartet.

IFRS 9 Finanzinstrumente

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2018

IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten

Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem 1. Januar 2016

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Januar 2017

Änderungen an IFRS 11 Bilanzierung von Erwerben von
Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Januar 2016

Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 Veräusserung oder
Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem
Investor und einem assoziierten Unternehmen oder
Joint Venture
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Januar 2016

Änderung an IAS 16 und IAS 38 Leitlinien zu anzuwen-
denden Methoden der Abschreibung
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Januar 2016

Änderungen an IAS 19 Arbeitnehmerbeiträge zu leis-
tungsorientierten Plänen
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Februar 2015

Änderungen an IAS 27 Anwendung der Equity-Methode
in separaten Abschlüssen
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Januar 2016

Diverse Änderungen aufgrund der Annual-Improve-
ment-Projekte
Anzuwenden für die Geschäftsjahre ab/nach dem
1. Juli 2014/1. Januar 2016

4. Segmente

Die Gruppe ist nur in einem Segment, dem Handel mit
Filmlizenzen tätig. Die Aufwendungen für den Einkauf
dieser Filmlizenzen und die Produktionskosten erfolgen für
sämtliche Verwertungskanäle zusammen. Die Verkäufe
hingegen finden in verschiedenen Märkten statt. Entspre-
chend dieser Geschäftsstruktur werden die Resultate vom
Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Hauptent-
scheidungssträger auf Stufe der Gruppe betrachtet, um
Bewertungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Ent-
scheidungen über den Ressourceneinsatz zu fällen. Das
Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen und Immateri-
ellen Anlagen und wird im Umfang von CHF 5.833.688 (Vor-
jahr: CHF 5.780.655) in der Schweiz und über
CHF 7.367.849 (Vorjahr: CHF 8.422.209) in Deutschland
gehalten. Die weiteren von IFRS 8 verlangten Offenle-

gungen sind in Anmerkung 16 offengelegt.

5. Finanzielle Risiken

Die wesentlichen durch die Gruppe verwendeten
Finanzverbindlichkeiten umfassen Bankdarlehen und
Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und
Leistungen sowie erhaltene Darlehen. Der Hauptzweck
dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der
Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe verfügt über
verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderun-
gen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel
und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus
ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2014 unverändert
zum Vorjahr über keine derivativen Finanzinstrumente.
Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesent-
lichen Risiken der Gruppe umfassen Zinsänderungs-,
Liquiditäts-, Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken. Der
Verwaltungsrat beschliesst Strategien und Verfahren zur
Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dar-
gestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem
die Gruppe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus
den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen
Zinssatz.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Gruppe erfolgt durch
eine Kombination von festverzinslichem und variabel ver-
zinslichem Fremdkapital. Der Verwaltungsrat strebt grund-
sätzlich eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und
langfristigen Zinsen an. Zur aktuellen Liquiditätssituation
der Gruppe wird auf Anmerkung 25.3 verwiesen. Zinsri-
siken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert.
Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Grup-
penergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen
Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze
(aufgrund der Auswirkungen auf variabel verzinsliche
Darlehen). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Es unterliegen nur die Finanzverbindlichkeiten gemäss
Anmerkung 10 einem Zinsänderungsrisiko. Die Gliede-
rung nach vertraglichen Fälligkeiten ist aus der Tabelle
unter dem Titel Liquiditätsrisiko ersichtlich. Der Zinssatz

von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist, sofern die Gruppe solche abgeschlossen hat, bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

Wechselkursrisiken

Die tmc Content Gruppe ist primär in Europa und sekundär in Amerika tätig und daher Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die den Wert ihres in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesenen Nettovermögens und Ergebnisses beeinflussen. Entsprechend ist vor allem die Währung Euro (EUR) und untergeordnet der US-Dollar (USD) betroffen. Zur natürlichen Absicherung der Nettoer-

träge in EUR hat sich die Gruppe hauptsächlich in EUR finanziert. Bei den Tochtergesellschaften fallen Aufwendungen und Erträge in der jeweiligen Landeswährung (Funktionalwährung) an und wirken sich auf den Nettzahlungsfuss aus, womit keine Wechselkursrisiken im Sinne von IFRS 7 bestehen. Wechselkursrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals der Gruppe (aufgrund der Änderung der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

	Erhöhung/ Verringerung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
Zinsänderungsrisiko			
2014			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
2013			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
Wechselkursrisiko			
	Kursentwicklung des EUR in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2014	+10,00	97.627	96.188
	-10,00	-97.627	-96.188
2013	+10,00	0	0
	-10,00	0	0

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken erwachsen aus der Möglichkeit, dass der Geschäftspartner einer Transaktion nicht bereit oder in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen und die Gruppe dadurch einen finanziellen Schaden erleidet. Flüssige Mittel werden hauptsächlich in Form von Kontokorrentkonten und kurzfristigen Termingeldern

bei Banken gehalten. Das Kreditrisiko betrifft in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der Umfang des Kreditausfallrisikos der tmc Content Gruppe entspricht den total ausgewiesenen Forderungen, vermindert um die Möglichkeit, diese mit Verbindlichkeiten derselben Gegenpartei zu verrechnen. Die Gruppe hält

zur Absicherung der ausstehenden Forderungen keine Sicherheiten. Bezüglich Bonitäts- und Ausfallrisiko hat die tmc Content Gruppe eine entsprechende Delkrederepolitik implementiert, die die laufende Überprüfung und Wertberichtigung der offenen Positionen zum Ziel hat.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer rollenden Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der Gruppe ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zur aktuellen Liquiditätssituation wird auf Anmerkung 25.3 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2014 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Summe
2014					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	637.942	41.961	21.216	7.473	708.592
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	70.726	0	85.848	0	156.574
Steuerverbindlichkeiten	6.133	0	0	0	6.133
2013					
Verbindlichkeiten					
aus Lieferungen und Leistungen	306.351	142.749	17.631	0	466.731
Finanzverbindlichkeiten	0	79.779	0	0	79.779
Übrige Verbindlichkeiten	32.542	0	0	0	32.542
Steuerverbindlichkeiten	736	0	0	0	736

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Steigerung der Rentabilität eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes Anpassungen vor. Anpassungen der Kapitalstruktur kann die Gruppe durch Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen

oder durch Aufnahme oder Rückzahlung von Fremdkapital vornehmen.

Die Gruppe überwacht ihre Kapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote (Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme). Gemäss internen Richtlinien bewegt sich diese zwischen 60% und 80%, Ende 2014 betrug die Quote 92% (Vorjahr: 94% angepasst).

Marktwert von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Die folgende Aufstellung zeigt die Buchwerte und den jeweiligen Marktwert für die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Finanzinstrumente:

	Buchwert		Marktwert	
	2014	2013	2014	2013
Finanzaktiven				
Flüssige Mittel	1.176.588	434.269	1.176.588	434.269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.613.588	1.645.955	1.613.588	1.645.955
Finanzanlagen	961.880	0	961.880	0
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708.592	466.731	708.592	466.731
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	202.529	0	202.529
Übrige Verbindlichkeiten	156.574	32.542	156.574	32.542
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0

Der Marktwert der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu welchem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräusserungen oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung des Marktwertes angewendeten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert.
- Finanzanlagen werden von der Gruppe basierend auf Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der Gegenpartei bewertet. Per 31. Dezember 2014 unterschieden sich die Buchwerte dieser Anlagen nicht von ihren berechneten Marktwerten.
- Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entspricht der Buchwert ebenfalls dem Marktwert, da der wesentliche Teil variabel verzinst wird.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der Marktwerte von Finanzinstrumenten:

- Die zu Marktwerten gehaltenen Finanzinstrumente werden in erster Linie zu notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bewertet.
- In zweiter Linie werden Bewertungsmodelle eingesetzt, welche anhand beobachtbarer Daten ähnlicher Finanzinstrumente den Wert der gehaltenen Instrumente bestimmen.
- Und in dritter Priorität basieren die Marktwerte auf Modellen, welche Parameter verwenden, die sich im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe hält per 31. Dezember 2014, unverändert zum Vorjahr, keine zu Marktwerten angesetzten Finanzinstrumente.

6. Forderungen

	2014	2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	1.512.404	1.557.309
Nahestehende Gesellschaften	101.184	88.646
Total	1.613.588	1.645.955

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 bis 120 Tagen.

CHF 4.700 (Vorjahr: CHF 48.710) wertgemindert. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt im Zeitpunkt eines definitiven Ausfalls. 2014 mussten Forderungen im Umfang von CHF 44.010 (Vorjahr: CHF 0) ausgebucht werden.

Zum 31. Dezember 2014 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Nennwert von

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
Stand 1. Januar	48.710	13.381
Aufwandwirksame Erhöhung	0	35.329
Verbrauch	-44.010	0
Stand 31. Dezember	4.700	48.710

Die Analyse der überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

	Summe	Nicht fällig				Fällig, aber nicht wertgemindert			
		< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage
2014	1.613.588	310.612	152.543	1.002.066	53.014	95.353			
2013	1.645.955	1.548.041	41.539	29.862	2.492	24.021			

Ein Kunde repräsentiert 72% (Vorjahr: 73%) der Forderungen der Gruppe im Umfang von CHF 1.165.206 (Vorjahr: CHF 1.193.513)

7. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen ist ein Darlehen im Wert von CHF 961.880 (Vorjahr: CHF 0) an das assoziierte Unternehmen enthalten.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	2014	2013
Stand 1. Januar	760.407	1.218.546
Zugänge	11.333	14.673
Abgänge	-346.706	-481.826
Umrechnungsdifferenzen	-7.675	9.014
Stand 31. Dezember	417.359	760.407
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	706.294	1.099.158
Zugänge	20.758	80.912
Abgänge	-346.708	-481.826
Umrechnungsdifferenzen	-6.785	8.050
Stand 31. Dezember	373.559	706.294
Buchwert	43.800	54.113

Die Sachanlagen umfassen:	2014	2013
Technische und feste Einrichtungen	1.237	11.360
Mobiliar	28.643	30.244
Hardware	13.920	12.509
Total	43.800	54.113

9. Immaterielle Anlagen

	2014	2013
Goodwill	1.119.667	1.141.225
Filmlizenzen	6.204.134	7.173.867
Software	2.936	2.659
Marke «Blue Movie»	5.831.000	5.831.000
Total immaterielle Anlagen	13.157.737	14.148.751

9.1 Goodwill

Anschaffungswert	2014	2013
Stand 1. Januar	1.141.225	1.123.811
Umrechnungsdifferenzen	-21.558	17.414
Stand 31. Dezember	1.119.667	1.141.225
Kumulierte Wertminderungen	0	0
Buchwert	1.119.667	1.141.225

Der Goodwill von CHF 1.119.667 (Vorjahr: CHF 1.141.225) stammt aus der Akquisition von 2% Minderheitsanteilen an der damaligen Beate Uhse TV GmbH & Co. KG (im Jahr 2009 mit tmc Content Group GmbH fusioniert). Der Goodwill ist in lokaler Währung bilanziert und ist entsprechenden Kursschwankungen ausgesetzt.

Dieser wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) zugeordnet. Der Buchwert von CHF 1.119.667 (Vorjahr: CHF 1.141.225) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tmc Content Group GmbH, Berlin zugeordnet und auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr: 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-

Zeitraum anfallenden Cashflows wurde ein Wachstum von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Abdiskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von den bestehenden Vertragsvereinbarungen und den in der Vergangenheit erzielten Verkäufen geschätzt. Der Abdiskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem Geschäft der tmc Content Group GmbH zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

Die Goodwill-Position ist auch unter der Annahme eines um 4 % tieferen Umsatzes oder einem um 2,5 % höheren Abdiskontierungssatz werthaltig.

9.2 Filmlizenzen

Anschaffungswert	2014	2013
Stand 1. Januar	64.718.574	62.316.623
Zugänge	2.062.052	2.710.511
Abgänge	-1.756.727	-385.691
Umrechnungsdifferenzen	-105.302	77.131
Stand 31. Dezember	64.918.597	64.718.574
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	57.544.707	54.371.723
Zugänge	2.912.920	3.888.537
Abgänge	-1.631.343	-783.044
Umrechnungsdifferenzen	-111.821	67.491
Stand 31. Dezember	58.714.463	57.544.707
Buchwert	6.204.134	7.173.867

Ob bezüglich der Position Filmlizenzen eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) besteht, wird einmal im Jahr anhand einer detaillierten Berechnung überprüft. Die voraussichtlichen Erträge aus den Verkäufen der Filmlizenzen abzüglich der Erlösminderungen sowie

der Betriebsaufwendungen ergeben die Grundlage zur Berechnung des diskontierten Free Cashflows. Die kumulierten diskontierten Free Cashflows werden mit dem Buchwert verglichen.

9.3 Software

Anschaffungswert	2014	2013
Stand 1. Januar	143.949	517.727
Zugänge	4.050	2.615
Abgänge	-124.337	-378.354
Umrechnungsdifferenzen	-389	1.961
Stand 31. Dezember	23.273	143.949
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	141.290	508.341
Zugänge	3.727	9.380
Abgänge	-124.336	-378.354
Umrechnungsdifferenzen	-344	1.923
Stand 31. Dezember	20.337	141.290
Buchwert	2.936	2.659

9.4 Marke «Blue Movie»

Marke «Blue Movie» Anschaffungswert	2014	2013
Stand 1. Januar	21.252.675	21.252.675
Stand 31. Dezember	21.252.675	21.252.675
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	15.421.675	14.540.387
Zugänge	0	488.268
Wertbeeinträchtigung	0	393.020
Stand 31. Dezember	15.421.675	15.421.675
Buchwert	5.831.000	5.831.000
davon internationale Markenrechte	0	0
davon Markenrecht deutschsprachiges Europa	5.831.000	5.831.000

Im Oktober 2010 wurden die Verträge betreffend Telemediendienst «Blue Movie» mit Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky) grundlegend neu geregelt. Weiter wird Sky die Marke «Blue Movie» zur Nutzung im deutschsprachigen Europa bis September 2015 (mit anschliessendem Recht zur käuflichen Übernahme) zur Verfügung gestellt. Die Marke wurde im Jahr 2013 zusätzlich wertberichtigt.

Die internationalen Markenrechte verbleiben dabei im Besitz der Gruppe und haben unverändert eine unbeschränkte Nutzungsdauer. Die Private Media Group plant die Marke «Blue Movie» im übrigen Teil von Europa einzusetzen.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung der notwendigen Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung

der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, für fünf Jahre erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1 % (Vorjahr: 8,1 %) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows des internationalen Teils der Marke wurde ein Wachstum von 0,0 % (Vorjahr: 0,0 %) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde

gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Abdiskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von in der Vergangenheit erzielten Verkäufen unter Berücksichtigung der neuen Verträge geschätzt. Der Abdiskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem «Blue Movie»-Geschäft zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

10. Assoziierte Unternehmen

	2014	2013
Private Broadcasting (EMEA) B.V.	562.500	0

Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der Private Broadcasting (EMEA) B.V., Amsterdam, Niederlande. Dies entspricht einem Anteil von 25%. Die Gesellschaft ist im Bereich Entertainment tätig.

Aggregierte Informationen über die Private Broadcasting (EMEA) B.V.:

	2014	2013
Verlust	-208.000	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Aggregierter Buchwert der assoziierten Gesellschaft	-183.000	0

Der anteilige Verlust an der Private Broadcasting (EMEA) B.V. für das Geschäftsjahr 2014 wurde mit CHF 52.000 (Vorjahr: CHF 0) berücksichtigt.

11. Finanzverbindlichkeiten

	2014	2013
Kurzfristig		
Dritte	0	79.779

Die im Vorjahr bestehende Finanzverbindlichkeit in der Höhe von EUR 79.779 gegenüber einer Bank wurde beglichen.

12. Steuern

Latente Steuerguthaben	2014	2013
Stand 1. Januar	404.250	35.460
(Abnahme)/Zunahme latente Steuern (erfolgswirksam)	-89.250	368.790
Stand 31. Dezember	315.000	404.250
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Stand 1. Januar	0	35.460
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (erfolgswirksam)	0	-35.460
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (eigenkapitalwirksam) (1)	0	0
Stand 31. Dezember	0	0
Zusammensetzung der latenten Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge (erfolgswirksam)	315.000	404.250
Personalvorsorge IAS 19 (erfolgswirksam)	0	0
Total latente Steuerguthaben	315.000	404.250
Total latente Steuerverbindlichkeiten	0	0

(1) Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine latenten Steuern im Eigenkapital erfasst.

Steuern	2014	2013
Laufende Ertragssteuern	0	591
Latente Steuern	-89.250	-404.250
Total	-89.250	-403.659

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden in dem Umfang aktiviert, als dass es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva verrechnet werden können.

Die tmc Content Gruppe hat latente Steuern auf Verlustvorträgen im Umfang von CHF 18.625.436 (Vorjahr: CHF 16.559.098) nicht aktiviert, da deren Realisation unsicher ist.

Die temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, betragen im Geschäftsjahr CHF 3.766.500 (Vorjahr: CHF 3.818.500).

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Fällig in	2014	2013
1 Jahr	0	0
2-5 Jahren	14.868.465	11.334.491
nach 5 Jahren	0	1.470.332
Unbestimmter Verfall	3.756.971	3.754.275
Total	18.625.436	16.559.098

Der für die tmc Content Gruppe geltende erwartete Steuersatz stellt den Ertragssteuersatz der tmc Content Group AG dar. Die folgende Übersicht zeigt die Überlei-

tung von den erwarteten Ertragssteuern zu den effektiven Ertragssteuern.

	2014	2013
Ergebnis vor Steuern	940.762	-780.689
Erwarteter Steuersatz (in %)	9,0	12,2
Erwartete Ertragssteuern	84.669	-95.244
Effekt aus Steuersatzänderungen	-36.750	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge	817	64.972
Wertberichtigung latente Steueraktiven	57.750	35.460
Effekt aus nachträglicher Aktivierung von Verlustvorträgen aus vorherigen Perioden	0	-404.250
Effekt aus der Verwendung bisher nicht aktivierte Verlustvorträge	-90.246	0
Effekt aus unterschiedliche Steuersätze der Konzerngesellschaften	62.600	833
Übrige Einflüsse	10.410	-5.430
Ertragssteuern	89.250	-403.659
Effektiver Steuersatz (in %) des Ergebnisses vor Steuern	9,49	51,71

13. Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seines Tochterunternehmens in der Schweiz. Die leistungsorientierten Pläne werden durch einen eigenständigen Fonds verwaltet, der von der Gesellschaft rechtlich getrennt ist. Der Verwaltungsrat des Pensionsfonds ist verantwortlich für die

Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Durch die Pläne in der Schweiz ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans. Der Plan hat gegenwärtig ein relativ ausgewogenes Anlageportfolio von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Immobilien. Aufgrund der Langfristigkeit der Planverbindlichkeiten hält es der Verwaltungsrat des Pensionsfonds für angebracht, einen angemessenen Teil des Planvermögens in Eigenkapitalinstrumente und Immobilien zu investieren, um die Rendite des Plans zu steigern.

Anlage des Planvermögens in festverzinslichen Schuldinstrumenten kompensiert.

Langlebighkeitsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Zinsänderungsrisiko

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der

Gehaltsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt worden sind:

	31.12.2014	31.12.2013
Abzinsungssatz	1,05%	2,5%
Erwartete prozentuale Gehaltssteigerungen	1,0%	1,0%
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Pensionäre beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Frauen	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Frauen	nach Generationentafel	nach Generationentafel
Erwartete zukünftige Rentenerhöhungen	0,0%	0,0%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich dieser leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

	2014	2013
	in CHF	in CHF
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	21.474	-167.606
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	0	0
Nettozinsaufwand	245	6.506
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	21.719	-161.100

	2014	2013
Neubewertung der Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	1.019.406	131.930
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	118.759	-115.071
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.006.413	-121.694
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	131.752	-104.835
Summe	153.471	-265.935

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2014	31.12.2013
	in CHF	in CHF
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	485.763	1.126.008
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	317.157	1.106.929
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	168.606	19.079

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	1.126.008	2.510.181
Dienstzeitaufwand	21.474	36.025
Zinsaufwand	27.663	49.804
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	118.759	-115.071
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-1.006.413	-121.694
Gewinne und Verluste aus Plankürzungen	0	-203.631
Begleichung von Schulden durch Planabgeltungen	0	-826.470
Gezahlte Leistungen	198.272	-203.136
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	485.763	1.126.008

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2014	2013
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	1.106.929	2.158.841
Zinserträge	27.418	43.298
Zinsaufwand	27.663	49.804
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	-1.019.406	-131.930
Beiträge des Arbeitgebers	-4.250	45.866
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	13.194	32.402
Durch Planabgeltung abgegangene Vermögenswerte	0	-826.470
Gezahlte Leistungen	193.272	-215.078
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	317.157	1.106.929

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.12.2014	31.12.2013
	in CHF	in CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.901	20.367
Eigenkapitalinstrumente	82.493	270.091
Schuldpapiere	150.935	557.560
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	33.333	117.999
Sonstige	46.495	140.912
Gesamt	317.157	1.106.929

Die massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit. Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

- Wenn der Abzinsungssatz um 25 Basispunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um CHF 21.519 vermindern (um CHF 23.725 erhöhen).

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zu einander in Beziehung stehen. Ausserdem wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien zum Bilanzstichtag ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

14. Eigenkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

a) Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 17. Juni 2015 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teil-

beträgen sind gestattet.

b) Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2014 und 2013 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

15. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie resultiert wie folgt:

	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2013
Jahresgewinn/-verlust (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	851.512	-377.030
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.960.989	41.000.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	0.021	-0.009
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	0.021	-0.009

16. Erträge

Die Erträge inkl. sonstiger Erträge können in folgende Geschäftsfelder und Länder eingeteilt werden:

	2014	2013
Nach Geschäftsfeldern		
Pay- und Free-TV	7.290.782	7.917.361
Internet und neue Medien	962.140	359.139
Sonstiger Ertrag	64.689	76.794
Total	8.317.611	8.353.294
Nach Ländern*		
Schweiz	276.500	156.415
Deutschland	7.653.584	8.021.124
Übriges Europa	385.777	159.655
Rest der Welt	1.750	16.100
Total	8.317.611	8.353.294

* Vorstehende Informationen sind nach Standort des Kunden gegliedert.

Mit einem Kunden werden Erträge von CHF 6.238.760 (Vorjahr: CHF 6.348.103) erzielt, was 75 % (Vorjahr: 76 %) der gesamten Erträge ausmacht.

Die sonstigen Erträge enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich Weiterverrechnungen.

17. Lizenz- und Materialaufwand

	2014	2013
Technische Bearbeitung	802.578	306.526
Filmeinkauf (Nutzungsdauer unter 1 Jahr)	43.823	3.790
Synchronisation	4.979	6.169
Diverses (Bildbearbeitung, Lagerung Filmmaterial)	75.260	135.577
Total	926.640	452.062

18. Aufwand technische Dienstleistungen

Der Aufwand technische Dienstleistungen von Wesentlichen die Aufwendungen für die grafische Aufbereitung des Materials. CHF 564.367 (Vorjahr: CHF 786.593) umfasst im

19. Personal

	2014	2013
Saläre und Provisionen	1.127.922	1.429.653
Vorsorgeaufwand – leistungsorientierter Plan	29.519	-161.100
Vorsorgeaufwand – beitragsorientierter Plan	3.368	3.141
Sozialversicherungsaufwand	174.423	188.331
Übriger Personalaufwand	18.848	20.056
Total	1.354.080	1.480.081

20. Finanzerfolg

	2014	2013
Zinsertrag	28.682	20.664
Fremdwährungsgewinne	5.590	88.617
Total Finanzertrag	34.272	109.281
Zinsaufwand und Bankspesen	7.597	55.095
Fremdwährungsverluste	589.263	134.235
Übriger Finanzaufwand	6.050	0
Total Finanzaufwand	602.910	189.330

21. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3 % Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2014	31.12.2013
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4 %	35,4 %
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8 %	26,8 %
SRTL SA, Luxemburg	9,7 %	9,7 %
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6 %	9,6 %
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7 %	6,7 %

22. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend identifiziert wurden alle Aktionäre mit mehr als 20 % Kapital- und Stimmenanteil und deren Tochtergesellschaften sowie die amtierenden Verwaltungsräte (und von diesen beherrschte Gesellschaften) und Mitglieder der Geschäftsleitung.

Alle Transaktionen bzw. offenen Bestände per Bilanzstichtag mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Transaktionen	2014	2013
Verkauf von Filmlicenzen an nahestehende Personen	88.877	15.544
Einkauf von Filmlicenzen von nahestehenden Personen	228.965	449.100
Dienstleistungsertrag mit nahestehenden Personen	6.393	19.193
Dienstleistungsbezug von nahestehenden Personen	162.795	130.323
Vorsorgeaufwand	11.745	32.415
davon für die Geschäftsleitung	6.515	15.118
Zins an nahestehende Gesellschaft	0	44.908
Kauf eigene Aktien	53.155	0

Offener Bestand	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.184	88.646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.379	118.464
Übrige Verbindlichkeiten (1)	85.848	0

(1) CHF 85.848 (Vorjahr CHF 0) gegenüber Aktionären.

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts. Bedingt durch die Liquiditäts- und Ertragslage der Gruppe hat der Verwaltungsrat für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 auf eine Vergütung verzichtet.

		2014	2013
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	0	0
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	0	0
Sören Müller, Delegierter ab 15. Juni 2012 bis 1. April 2013	CHF	0	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	108.698	226.077
Bernard Hofstetter	CHF	0	203.797
Manuela Stöckli	CHF	108.698	22.280

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2014	31.12.2013
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Sören Müller, Delegierter ab 15. Juni 2012 bis 1. April 2013	Stück	0	0
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Bernard Hofstetter	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

23. Eigene Aktien

Im Oktober 2014 wurden 200.000 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.155 gekauft. Die Veränderung des Bestandes an eigenen Aktien geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten (CHF)
Eigene Aktien am			
1. Januar 2013	–	–	–
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2013	–	–	–
Kauf	200.000	0,487	53.155
Bestand 31. Dezember 2014	200.000	0,487	53.155

24. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen

Abnahmeverpflichtungen

Es bestehen keine Abnahmeverpflichtungen.

Zum 31. Dezember 2014 bestehen keine künftigen Mindestleasingzahlungsverpflichtungen aufgrund von Operating-Leasingverhältnissen mehr:

Fällig in	2014	2013
1 Jahr	0	15.161
2 - 5 Jahren	0	0
> 5 Jahren	0	0

Der übrige Betriebsaufwand umfasst im 2014 keinen Leasingaufwand mehr. (Vorjahr: CHF 15.161).

25. Sonstige Angaben

25.1 Risikobeurteilung

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in Finanzinformationen als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 30. Dezember 2014 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Anmerkung 5 informiert speziell über die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

25.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 die Aufhebung des CHF/EUR-Mindestkurses kommuniziert. In der Folge wertete sich der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro stark auf. Die Umrechnung von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften, die eine andere funktionale Währung als den Schweizer Franken haben, wird zu tieferen Beträgen in der konsolidierten Jahresrechnung führen. Die im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden sich dementsprechend erhöhen. Sollten sich die relevanten Wechselkurse im Jahr 2015 auf einem ähnlichen Niveau bewegen wie zum Zeitpunkt der Aufhebung des Mindestkurses, sind negative Auswirkungen auf die konsolidierte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 zu erwarten. Die tmc Content Group AG wird durch geeignete operationelle Massnahmen den veränderten Rahmenbedingungen entgegenwirken.

25.3 Aktuelle Liquiditätssituation

Die Liquidität aus dem operativen Geschäft ist ausreichend, um den Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Die Gruppe ist bestrebt weitere Kostenreduktionen voran zu treiben, um die finanzielle Situation der Gruppe weiterhin zu verbessern.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kon-

trollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2015

tmc Content Group AG
Bilanz per 31. Dezember 2014
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	31.12.2014	31.12.2013
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	685.979	421.198
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	29.019	489.376
Delkredere	-4.700	-35.122
Konzerngesellschaften	138.871	0
Nahestehende Gesellschaften	36.493	30.145
Übrige Forderungen		
Dritte	9.369	47.853
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	690
Total Umlaufvermögen	895.031	954.140
ANLAGEVERMÖGEN		
Beteiligungen	6.072.342	5.457.842
Darlehen		
Konzerngesellschaften	30.299.220	31.475.548
Nahestehende Gesellschaften	961.880	0
Eigene Aktien	53.155	0
Sachanlagen	2.565	1.444
Immaterielle Anlagen	4.258.123	4.258.880
Total Anlagevermögen	41.647.285	41.193.714
TOTAL AKTIVEN	42.542.316	42.147.854

PASSIVEN	31.12.2014	31.12.2013
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	23.222	15.469
Konzerngesellschaften	0	181.693
Nahestehende Gesellschaften	0	21.053
Finanzverbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	85.441	93.073
Vorausbezahlte Einkommen	0	120.750
Steuerverbindlichkeiten	6.133	736
Total kurzfristiges Fremdkapital	114.796	432.774
EIGENKAPITAL		
Aktienkapital	41.000.000	41.000.000
Gesetzliche Reserven	35.754	0
Reserven für eigene Aktien	53.155	0
Bilanzgewinn	1.338.611	715.080
Total Eigenkapital	42.427.520	41.715.080
TOTAL EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL	42.542.316	42.147.854

tmc Content Group AG
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2014
abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2014	1.1.–31.12.2013
ERTRÄGE AUS VERKAUF VON FILMLIZENZEN		
Dritte	107.458	1.881.052
Konzerngesellschaften	0	1.837.624
Nahestehende Gesellschaften	20.045	2.035
SONSTIGE ERTRÄGE		
Sonstige Erträge	4.920	24.204.542
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND	-7.793	-378.238
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN	0	-33.354
Bruttogewinn	124.630	27.513.661
BETRIEBSAUFWAND		
Personal	-188.958	-526.455
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	-1.963	-5.139.161
Verwaltung	-290.344	-408.637
Werbung	-148	-145
Übriger	-68.584	-431.857
Total Betriebsaufwand	-549.997	-6.506.255
Betriebsergebnis	-425.367	21.007.406
FINANZERFOLG		
Finanzertrag	1.735.331	994.564
Finanzaufwand	-597.524	-180.507
Abschreibung auf Beteiligung	0	-75.730
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS		
Ausserordentlicher Aufwand	0	-109.375
Ergebnis vor Steuern	712.440	21.636.358
STEUERN	0	0
Jahresgewinn	712.440	21.636.358

tmc Content Group AG

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2014 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie die damit zusammenhängende Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Bahnhofstrasse 32 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in Deutschland.

	31.12.2014		31.12.2013	
2. Brandversicherungswerte	CHF	1.600.000	CHF	1.600.000
3. Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	CHF	260	CHF	0
4. Wesentliche Beteiligungen				
Gesellschaft		Grundkapital		Grundkapital
Geschäftstätigkeit		Kapitalanteil		Kapitalanteil
Sitz		Buchwert		Buchwert
TMC CONTENT GROUP GMBH	EUR	76.000	EUR	76.000
Erotik Pay-TV	in %	100,0	in %	100,0
Berlin, Deutschland	CHF	5.457.842	CHF	5.457.842
EROTIC MEDIA GMBH	EUR	50.000	EUR	50.000
Film-Supportleistungen für tmc AG	in %	100,0	in %	100,0
Berlin, Deutschland	CHF	0	CHF	0
PRIVATE BROADCASTING (EMEA) B.V.	EUR	500.000	EUR	0
Erotik Pay-TV	in %	25,0	in %	0
Amsterdam, Niederlande	CHF	614.500	CHF	0

5. Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 17. Juni 2015 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

6. Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2014 und 2013 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

7. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3% Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12.2014	31.12.2013
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4%	35,4%
Beate Uhse AG, Flensburg (DE)	26,8%	26,8%
SRTL SA, Luxemburg	9,7%	9,7%
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	9,6%	9,6%
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,7%	6,7%

8. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts. Bedingt durch die Liquiditäts- und Ertragslage der Gruppe hat der Verwaltungsrat für die Geschäftsjahre 2014 und 2013 auf eine Vergütung verzichtet.

		2014	2013
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	0	0
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012	CHF	0	0
Sören Müller, Delegierter ab 15. Juni 2012 bis 1. April 2013	CHF	0	0
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	108.698	226.077
Bernard Hofstetter	CHF	0	203.797
Manuela Stöckli	CHF	108.698	22.280

9. Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2014	31.12.2013
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Sören Müller, Delegierter ab 15. Juni 2012 bis 1. April 2013 bisher Präsident	Stück	0	0
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	0	0
Bernard Hofstetter	Stück	0	0
Manuela Stöckli	Stück	0	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

10. Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risiko-Management um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 30. Dezember 2014 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Schweizerische Nationalbank hat am 15. Januar 2015 die Aufhebung des CHF/EUR-Mindestkurses kommuniziert. In der Folge wertete sich der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro stark auf. Die Umrechnung von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften, die eine andere funktionale Währung als den Schweizer Franken haben, wird zu tieferen Beträgen in der Jahresrechnung führen. Sollten sich die relevanten Wechselkurse im Jahr 2015 auf einem ähnlichen Niveau bewegen wie zum Zeitpunkt der Aufhebung des Mindestkurses, sind negative Auswirkungen auf die Bilanz und Erfolgsrechnung 2015 zu erwarten. Die tmc Content Group AG wird durch geeignete operationelle Massnahmen den veränderten Rahmenbedingungen entgegenwirken.

tmc Content Group AG Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (in Schweizer Franken)

Der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG schlägt vor, den per 31. Dezember 2014 zur Verfügung stehende Bilanzgewinn von CHF 1.338.611 wie folgt zu verwenden:

	CHF
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	715.080
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-35.754
Bildung Reserve für eigene Aktien	-53.155
Jahresgewinn	712.440
Bilanzgewinn 31. Dezember 2014	1.338.611
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	-35.622
Vortrag auf neue Rechnung	1.302.989
Total	1.338.611

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie

eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2015

Vergütungsbericht

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20.11.2013.

Der vorliegende Vergütungsbericht gibt eine Übersicht über die Vergütungsstruktur und die an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat gezahlten Beträge. Er wird der ordentlichen Generalversammlung 2015 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Dieser Vergütungsbericht enthält alle Informationen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht und den Statuten. Zudem hat die tmc Content Group AG den Swiss Code of Best Practice der economiesuisse, des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft, berücksichtigt.

Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Es fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Erfolg des Aktionärs)
- Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung)

CORPORATE GOVERNANCE

Da der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG momentan nur über einen Verwaltungsrat und die Geschäftsführung nur über eine Geschäftsführerin (CEO) verfügt, ist einziges Mitglied des Compensation Committees der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG, Herr John Engelsma. Dieses Compensation Committee wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung nach der letztjährigen Generalversammlung vom 12. Juni 2014 gebildet.

Das bisher einzige Mitglied des Compensation Committees wird der ordentlichen Generalversammlung 2015 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Das Compensation Committee erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert das Committee Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und die fixen und variablen Vergütungskomponenten der Geschäftsleitung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Das Compensation Committee tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres evaluiert es den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Zahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft es auch die Ziele und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft das Compensation Committee die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet das Compensation Committee auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat. Das Compensation Committee kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Das Compensation Committee stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt die tmc Content Group AG sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung nur ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit ebenfalls eine fixe Entschädigung und zusätzlich eine variable Vergütung.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Spesen werden nicht gesondert erstattet. Lediglich bei grenzüberschreitenden Reisen werden die effektiven Kosten erstattet.

Die Geschäftsleitung von tmc Content Group AG besteht aus Frau Manuela Stöckli. Sie bezieht ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren).

Weiterhin erhält sie eine variable Vergütungskomponente (Bonus). Der Bonus ist auf maximal das Zweifache des Fixsalärs begrenzt. Die Höhe des jeweiligen prozentualen Anteils der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder wird unter Berücksichtigung der Verantwortungsbereiche jeweils im Voraus festgelegt.

Im Berichtsjahr hat keine Aktienzuteilung stattgefunden. Es wurden auch keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die tmc Content Group AG unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen Umwandlungssatz. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Darüber hinaus hat die tmc Content Group AG eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder und allen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss dem von den zuständigen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan.

ZUSÄTZLICHE HONORARE

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen stehen grundsätzlich keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der tmc Content Group AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften zu. Ausnahmen müssen von der Generalversammlung genehmigt werden.

ORGANDARLEHEN

Die tmc Content Group AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

Für das Geschäftsjahr 2014 werden folgende Vergütungen ausgerichtet:

Manuela Stöckli CHF 108.698

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2014 der tmc Content Group AG enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV wurden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt und entsprechend geändert. An der diesjährigen Generalversammlung stehen keine Veränderungen der Statuten hinsichtlich des VegüV auf der Agenda.

Weitere Informationen finden sich in der Jahresrechnung 8. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung im Geschäftsbericht 2014 der tmc Content Group AG.

Für das Compensation Committee:

John Engelsma
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht vom 24. April 2015 der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 56 („Vergütung für das Geschäftsjahr 2014“).

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

Deloitte AG

Roland Müller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Mario Susic
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2015

Finanztermine 2015

Generalversammlung	12. Juni 2015
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015	31. August 2015

Herausgeber

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
CH-6300 Zug

Investor Relations

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail ir@contentgroup.ch
Internet www.contentgroup.ch

tmc Content Group AG, Poststrasse 24, CH-6300 Zug
Telefon +41 (0)41 766 25 30, Fax +41 (0)62 756 13 64
Internet www.contentgroup.ch, E-Mail info@contentgroup.ch

tmContent Group AG